

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Rosen blüh'n . . .

Die Rosen blüh'n in Flur und Feld;
Da lasst mich wieder wandern
Wohl in die schöne, weite Welt,
Von einem Land zum andern.
Doch wo ich Lieb' und Treue find',
Will ich paar Stündchen bleiben —
Grüss Gott! du liebes blondes Kind!
Was schielst du durch die Scheiben?

Komm mit, komm mit! die Rosen blüh'n,
Der Ginster an dem Hügel!
Und wo in Lieb' zwei Herzen glüh'n,
Da sind die Flüsse Flügel.
Bergab, bergauf mit leichtem Sinn,
Ein Lied dazu gesungen!
Lass' uns durch Flur und Felder zieh'n
Und Arm in Arm geschlungen.

Wie traulich ruht es sich im Moos
Im tiefen Waldesgrunde
Im Schatten einer wilden Ros'
Zur stillen Abendstunde.
Dann schweigt der Wald; das Echo ruft
Zum reichen Abendmahle
Und füllt mit süßem Blütenduft
Die goldenen Pokale.

Was säumest du? die Rosen blüh'n,
Die Vöglein konzertieren,
Und sonnig Berg und Täler glüh'n,
Die Wandertauben girren!
So herrlich prangt die Erde weit
Im gold'nen Sommerglanze,
Komm' mit, du liebe, blonde Maid,
Juhei, zum Erntetanze!

Ernst Meyer-Leibstadt.